

Analyse der Radioprogramme der SRG SSR: Italienische und rätoromanische Schweiz 2022 – Zusammenfassung

Dr. Sonja Glaab-Seuken (LINK), Prof. Dr. Andreas Vlašić (Medien Institut)

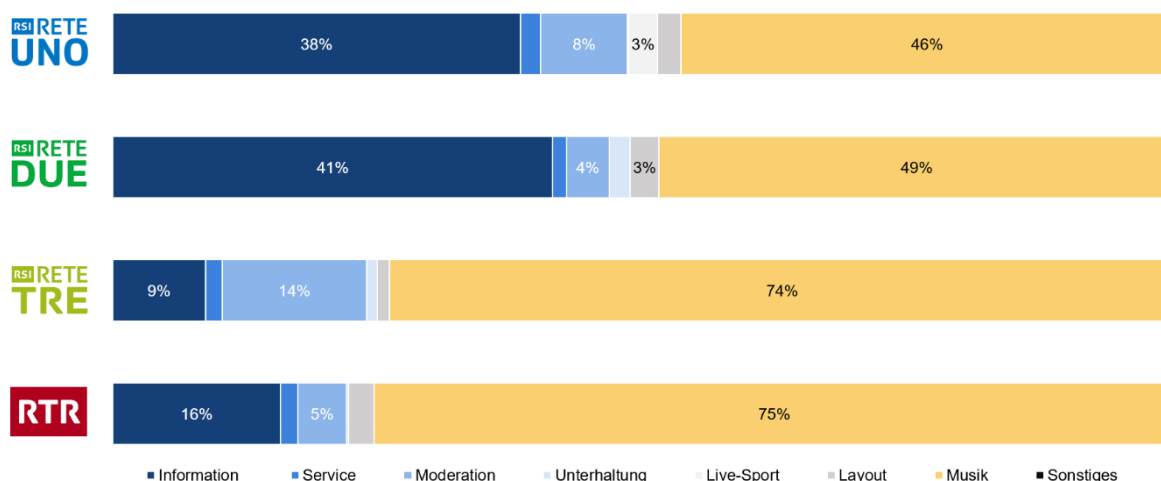
Ziel der Studie

Das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) und die SRG-Konzession geben der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) einen breit gefassten Leistungsauftrag vor. Zu den darin festgelegten Aufgaben der SRG SSR zählen unter anderem die Sicherstellung einer umfassenden, vielfältigen und sachgerechten Berichterstattung, die Förderung der schweizerischen Kultur und die Unterstützung des Austauschs zwischen den Landesteilen und Sprachgemeinschaften. In der vorliegenden Studie wird untersucht, wie die SRG SSR ihren Leistungsauftrag im Jahr **2022** umsetzte. Im Fokus der Analyse stehen dabei die **SRG-Radioprogramme der italienischen und rätoromanischen Schweiz**.

Ergebnisse

Die **programmliche Leistung** der RSI- und RTR-Radiosender liegt auch im Studienjahr 2022 auf einem **hohen Niveau**. Seit der letzten Untersuchung 2019 zeichnet sich keine eindeutige Tendenz für die analysierten Sender ab. Im Langzeitvergleich ist allerdings eine stetige Abnahme des Informationsanteils bei Rete Tre und Radio RTR zu beobachten: Innerhalb der letzten zwölf Jahre sank er auf Rete Tre um etwa die Hälfte und auf Radio RTR um rund ein Drittel. Aktuell beträgt dieser Anteil informativer Inhalte auf Rete Tre 9% und auf Radio RTR 16% der Gesamtsendezeit. Auf Rete Uno und Rete Due hingegen entwickelte sich die quantitative Informationsleistung tendenziell positiv. Derzeit machen Informationsinhalte in den beiden Programmen rund zwei Fünftel der Sendezeit aus (siehe Abbildung). Insgesamt weist die RSI-Senderfamilie einen Informationsanteil von 30% auf – vergleichbar mit den entsprechenden Durchschnittswerten der ersten drei SRG SSR-Radiosender der Deutsch- und Westschweiz.

Abbildung: Programmstruktur und Informationsleistung 2022
 Basis: Gesamtsezeit, Stichprobe 2022, Mo-So 05.00-24.00 Uhr



Die SRG-Konzession fordert von den SRG-Radiosendern, insbesondere über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge zu informieren. Diese **Themenbereiche** werden in den Informationsinhalten aller Sender umfassend abgedeckt. Verglichen mit 2019 ist der Anteil solcher «harten» Themen in den RSI-Programmen im Durchschnitt leicht, auf Radio RTR sogar deutlich gestiegen. Bei der Auswahl ihrer Themen setzen die untersuchten Programme unterschiedliche Schwerpunkte: Rete Uno greift besonders häufig gesellschaftliche und politische Aspekte auf, im Programm von Rete Due dominieren kulturelle Themen, auf Rete Tre schliesslich stehen Gesellschaft und Pop-Kultur im Vordergrund. Diese inhaltliche Differenzierung hat sich in den letzten Jahren verstärkt und spiegelt im Kern die von der Konzession vorgegebene inhaltliche Ausrichtung der Sender.¹ Radio RTR schliesslich bietet einen vielfältigen Themenmix mit einem Fokus auf Gesellschaft und Politik. Dabei ist oft, entsprechend den konzessionellen Vorgaben, ein Bezug zur rätoromanischen Sprachregion erkennbar.

Die Themenvielfalt der analysierten Programme befindet sich auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2019. Gleiches trifft auf die anderen **Vielfaltsdimensionen** – Akteurs-, Meinungs- und journalistische Formenvielfalt – zu.

Zu den hohen Qualitätsstandards, denen die publizistischen Inhalte der SRG-Sender gerecht zu werden haben, zählt auch die journalistische Professionalität. Ein typischer Indikator hierfür ist die **Transparenz** der verwendeten **Quellen**, d.h. die Angabe darüber, wer Urheber/in einer Information ist. Auch 2022 ist die Berichterstattung aller vier Sender durch eine sehr hohe Quellentransparenz geprägt: In rund vier Fünfteln der Informationsinhalte wird ersichtlich, woher die Informationen stammen. Gleiches gilt für die Quellenzugangstransparenz, wobei sich die RSI-Sender hier mit besonders hohen Kennwerten auszeichnen.

Mit der 2019 in Kraft getretenen Konzession sind die SRG-Sender dazu verpflichtet, sich um «eine angemessene Darstellung und **Vertretung der Geschlechter** in ihrem publizistischen Angebot» zu bemühen.² Die vorliegende Studie untersuchte daher, ob männliche und weibliche Sprechende gleichermaßen häufig zu Wort kommen. Es zeigt sich, dass in den RSI-Programmen männliche Sprecherstimmen dominieren, vor allem auf Rete Uno

¹ SRG-Konzession, Art. 16, Abs. 1a.

² SRG-Konzession, Art. 3, Abs. 3.

und Rete Due. Auf beiden Sendern sind in fast zwei Dritteln der Sendezeit für Wortbeiträge ausschliesslich männliche Sprechende zu hören. Am ausgeglichensten ist die Geschlechterverteilung unter den Sprechenden auf Radio RTR – hier finden sich Frauen sogar etwas öfter am Mikrofon als Männer.

Weiterhin legt die Konzession fest, dass die SRG-Radiosender in ihrer Berichterstattung schwerpunktmässig das Geschehen auf internationaler, nationaler und sprachregionaler Ebene darstellen und erläutern sollen. Die vier untersuchten Sender decken diese drei **geografischen Ebenen** breit, wenn auch unterschiedlich ab: Die RSI-Sender berichten besonders intensiv über Geschehen im Ausland. Auf Rete Due macht die Auslandsberichterstattung sogar 60% der Informationsinhalte mit Ortsbezug aus. Auch Themen von internationaler Reichweite räumen die RSI-Sender, vor allem Rete Due und Rete Tre, viel Platz ein. Anders Radio RTR: In seinem Programm erfahren Ereignisse, die innerhalb der Grenzen der rätoromanischen oder der deutschen Schweiz stattfinden (47%), deutlich mehr Aufmerksamkeit als internationales Geschehen (29%). Globalen Themen wird auf Radio RTR die gleiche Zeit eingeräumt wie Themen von sprachregionaler Relevanz.

Methodik der Studie

Die SRG SSR-Radioprogrammanalyse verwendet die kommunikationswissenschaftliche Methode der quantitativen Inhaltsanalyse. Schwerpunkt der Untersuchung bilden die aus den gesetzlichen und konzessionellen Vorgaben abgeleiteten **Leistungsindikatoren**, darunter Informationsanteil, Themen-, Meinungs- und Formenvielfalt sowie Regionalbezug. Die Stichprobe setzt sich aus den Programminhalten zusammen, die auf den vier analysierten Radiosendern an jeweils sieben Stichtagen in der Zeit zwischen 5.00 Uhr und 24.00 Uhr ausgestrahlt wurden. Die Stichtage wurden in Form einer künstlichen Woche gezogen.

Tabelle: Methodische Eckdaten zur SRG SSR-Radioprogrammanalyse 2022

Methode	Quantitative Inhaltsanalyse
Analysierte Sender	<ul style="list-style-type: none"> - Rete Uno - Rete Due - Rete Tre - Radio RTR
Stichprobe	<p>Eine künstliche Woche jeweils 5.00 Uhr bis 24.00 Uhr Analysierte Programmstunden pro Sender: 133 Stunden Analysierte Programmstunden Total: 532 Stunden</p> <p>Anzahl der analysierten Musiktitel am Musikstichtag: 730 Analysierte Musiktitel in der Fokuszeit: 581</p>